

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 29.03.1766-26.06.1767

14. August 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413)

[illegible]

[illegible]

Freitag Aug: 15. Galten diesen Morgen etwas mäßiger Wetter als
gestern, da wir auf Komte ein Raftre in mehrere Cabin öfnen. Nachmittags
suchten wir den Lagersort abzuwarten und fanden denselben sehr niedrig Raftre best.
und unser Boot aus des Rists Bruch mit der Raftre, da wir mit des
Raft. Riste von der Bank waren. Denn die Luft die dieser Bank, ist feiner
Lichte, weißer Sand, und solcher hatte sich an den Lagersort angelagert, der
da wir in den einen Ende mit Holz bestreuen ist. Nachmittags wurde
die der Berg angestiegen voraussetzen und mäßigen Winden so fort, wir
mit der großen Karte nach nicht zu sehen haben, und wir waren ge-
nötigt in der größten Eile in unser Boot zu kommen, indem wir
den Nachmittags stürze oft zu gehabt haben. Nun ging ich mit dem Boot und
beauftragte Gottes Allmacht und Güte mit der großen Riste. Die Mitter-
nacht war so fort, das das Meer was wir lang und Thal. Die Sonne
die nun aufging war so zeigen, gab dem Mitternacht eine beruhigende Farbe,
die Bedienung in welcher wir Mitternacht der andern günstig unser Boot
zu sehen.